

Das Lymphödem in der HNO-Heilkunde:  
Kopf-, Gesichts-, Halslymphödeme  
Ursachen und Therapieoptionen

Lymphödeme im Kopf-, Gesichts- und Halsbereich sind meist sekundärer Genese und Folge therapeutischer Eingriffe bei malignen Tumoren zB. Plattenepithelkarzinome des Larynx, Pharynx und der Mundhöhle, seltener der Schilddrüse, der Parotis und malignen Lymphomen. Die Lymphödemehäufigkeit differiert zwischen 12 und 54 % in Europa und 75% in USA. Durch Schwellungen im Mund- und Nasen-Rachen-Raum bestehen außer erheblichen kosmetischen Einschränkungen auch Schluckbeschwerden sowie Atem – und Sprechprobleme. Bei starker Lidschwellung wird auch das Sehen deutlich beeinträchtigt. Einschränkungen der Kopfbeweglichkeit sind meist Folge von muskulären Schäden, Narben und ausgeprägten Fibrosen. Besonders die simultane Neck dissection beider Halsseiten ist mit einer hohen postoperativen Lymphödemehäufigkeit verbunden.

Schwierig und häufig ohne endoskopische Möglichkeiten nicht erkennbar ist neben dem äußeren Lymphödem das innere Lymphödem der Mundhöhle sowie des Larynx und Pharynx.

Die Physikalische Therapie dieser äußeren und inneren Lymphödeme ist immer noch eine echte Herausforderung für den Therapeuten. Oft muss eine Mundinnendrainage der Lippen und Wangen erfolgen. Auch der harte und weiche Gaumen sind für die manuelle Lymphdrainage zugänglich. Die Lymphdrainage sollte durch Mimische Gymnastik, Kaugymnastik sowie sorgfältige Zahnpflege und Mundspülungen ergänzt werden. Eine Anleitung zur Selbstbehandlung ist erforderlich. Die Kompressionstherapie muss sehr individuell erfolgen und kann teilweise nur wenige Stunden getragen werden.

In wenigen Fällen werden lympho-venöse Anastomosen und Lymphknotentransplantationen durchgeführt. Medikamentös wird Natriumselenit bei endolaryngealen Ödemen nach Strahlentherapie angewandt.

Untersuchungen aus den USA an 1200 Patienten mit Kopf-, Gesichts - und Halslymphödem nach Tumortherapie zeigen unter der KPE (Konservative Physikalische Entstauungstherapie) in 60% eine Besserung. Bisher ungelöst ist eine einfach durchführbare Dokumentation des Behandlungserfolges, da außer Fotodokumentation andere Messmöglichkeiten bisher nicht standardisiert und sehr aufwendig sind.

OA Dr. Michael Oberlin  
Internist  
Leitender OA Földiklinik  
Rösslehofweg 2-6  
79856 Hinterzarten  
michael.oberlin@foeldiklinik.de